

Zeiß-Ikon 41 Prozent aller Ingenieurstellen von berufsfremden Kräften besetzt sind, die über keine ingenieurtechnische Ausbildung verfügen oder wenn im VEB Görlitzer Maschinenbau nur 12 von 42 Meistern eine abgeschlossene Meisterprüfung haben, so zeigt das die Größe der Aufgaben der Bezirksleitung zur Entwicklung einer auf die Stärkung der Schwerpunkte des sozialistischen Aufbaus gerichteten Kaderpolitik. In welcher Richtung muß sich nun die Arbeit der Bezirksleitung Dresden bei der Auswahl, Erziehung, Förderung und Verteilung der Kader ändern?

Bessere ideologische Erziehung der verantwortlichen Genossen in Partei, Staat und Wirtschaft

Das 25. Plenum des Zentralkomitees bezeichnet als Hebel zur Lösung aller Aufgaben: die ideologisch-politische Arbeit, die Überzeugung und ständige Arbeit mit den Massen und die Entfaltung der Kritik und Selbstkritik zur Überwindung der Fehler und Schwächen. Die Änderung der Arbeit verlangt, daß die Parteiorganisationen sich bei der Erziehung der Funktionäre mehr darauf konzentrieren, den Zustand zu überwinden, daß viele Partei- und Staatsfunktionäre im Bezirk ihrer Verantwortung für die Aufklärung und Führung der Massen nicht gerecht werden und sich liberal gegenüber feindlichen und rückständigen Auffassungen verhalten. Diese Erziehung der Funktionäre muß die Bezirksleitung neben dem Lesen guter Lektionen, Vorträgen usw. vor allem dadurch lenken, daß sie — beginnend mit dem eigenen Apparat — dafür sorgt, daß alle Funktionäre an der Massenarbeit teilnehmen, das Vertrauen der Parteiloseren zur Partei festigen und die Kraft der Massen zur Überwindung aller Schwierigkeiten mobilisieren. Das setzt die gründliche ideologische Stählung der Parteifunktionäre, die bessere Schulung der Genossen des Parteiaktiven und den offenen Meinungsstreit in seinen Tagungen und ganz besonders auch in den Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen voraus.

Es ist notwendig, entschlossen gegen alle Erscheinungen von spießhaftem Verhalten bei Funktionären aufzutreten. Man muß den Parteimitgliedern mehr das Beispiel der Arbeit solcher zuverlässigen, qualifizierten Funktionäre vor Augen führen, wie das des Meisters Finke im VEB Zeiß-Ikon. Er vermittelt seine reichen Erfahrungen ständig seinen Mitarbeitern. Er erläutert den Arbeitern seines Bereichs die ökonomischen Aufgaben vom Gesichtspunkt der Festigung der Arbeiter-und-Bauern-Macht. Das hat zu großen Erfolgen in der Produktion geführt. Es gelang ihm, durch unermüdliche Überzeugung der Kollegen die Methode des Dreierkollektivs zu entwickeln und eine Senkung des Ausschusses um 50 Prozent zu erreichen.

Zur Verwirklichung der Beschlüsse des 25. Plenums ist es einer der wichtigsten Schritte, in der Parteiorganisation des Bezirks eine Atmosphäre der offenen Kritik und Selbstkritik und damit der Entwicklung der innerparteilichen Demokratie zu schaffen. Die Parteiwahlen tragen besonders dazu bei. Das ist die Atmosphäre, in der die Kader gestählt, auf ihre Eignung geprüft, säumige Funktionäre zur Verantwortung gezogen und neue Funktionäre entwickelt werden. Das Wichtigste ist dabei jetzt die richtige Durchführung der Berichtswahlversammlungen und der Delegiertenkonferenzen. Schon in vielen Parteigruppen und Grundorganisationen haben sich die Parteimitglieder offen mit ihrer eigenen Arbeit auseinandergesetzt. Oft aber gingen Versammlungen an den vom 25. Plenum neu beantworteten Fragen und den damit verbundenen Aufgaben zur Erhöhung der Rolle jedes Parteimitglieds vorbei. Jetzt muß die Bezirksleitung